

(37) ב' ליטרי' מוסאני תו' אולריך פידרל צרטון מפלדלינג⁵⁸.

(38) ל' ליטרי' שלטורפרין וחטולה⁵⁹ שוורצנשטיינער⁶⁰.

(39) י"ב מנקו' זמן עד לורנ...

(40) ו' מנקו' י"ז לסיון יום ה' א... מעירלכך מעייר של ט...

(41) מ"ה פ' כ"ה לסיון יו' א' אול ואיקל⁶¹.

(42) נ"ח ליטרי' זמן עד זוסאי תו' חיי' אלברחט משטיינך⁶² וב' זולבירגר
אלהרט⁶³ ואחיו ...

(37) 2 lib. von S(u)ßani To(g) (Susanne, August 11), Ulrich Federl, Zartson von Pladling⁵⁸.

(38) 30 lib., Schaltorferin und ihre Katze (= ihr Schwiegersohn)⁵⁹ Schwarzensteiner⁶⁰.

(39) (links am Rand) 12 Manku, Zeit bis Loren(z) (August 10) ...

(40) (links am Rand) 6 Manku, 17. im Sivan Donnerstag (= Vorabend des 1331 V 24), A ... Merlbach Meier von T ...

(41) 45 d, 25. im Sivan Sonntag (eigentlich Samstag = 1331 VI 1), Ul und Aikel (Ul Waikel)⁶¹.

(42) 58 lib., Zeit bis Sußai To(g) (Susanne, August 11), schul(den) Albrecht von Steinach⁶² und B. Solberger Alhart⁶³ und sein Bruder ...

⁵⁸) Plattling, Lkr. Deggendorf. Nach dem 1. Herzogsurbar von 1301/1307 zinst der Zahrtson den sehr hohen Zins von 32 Metzen Getreide, und zwar in Freindorf = Freundorf, Gem. Nickolsbuch, ca. 1 km nördlich von Plattling: K e i m, Alte Urbare S. 124. Eine weitere Anleihe unten Eintrag 76.

⁵⁹) Chatula verschrieben anstatt Chatana — ihr Schwiegersohn. 1338 IV 23 verzichten Liebhart der Swarzensteiner und seine Hausfrau gegenüber dem Kloster Windberg auf Ansprüche des Schiltdorfers, ihres verstorbenen Schwähers: HStAM, Kloster Windberg UK 84. Eine weitere Anleihe der Schiltorferin Eintrag 77.

⁶⁰) Liebhart Schwarzensteiner (siehe die vorige Anm.), sicherlich ein Angehöriger des gleichnamigen Adelsgeschlechts.

⁶¹) Gemäß einer weiteren Anleihe (unt. Eintrag 53) ist die erstere Leseart vorzuziehen.

⁶²) Ritter Albert von Steinach, Sohn des alten Viztums von Straubing Albert von Steinach, Enkel des Prokurators Otto von Straubing, 1321 erstmals erwähnt (Freundorfer S. 241, 242); 1323 vom Augsburger Domkapitel mit zwei Teilen des Straubinger Zolls und mehreren Gütern in und bei Steinach belehnt: M o n d s c h e i n, Salbuch 1324 (wie S. 529 Anm. 1) S. 61–63; 1331 herzoglicher Richter zu Straubing (Freundorfer S. 76); er starb vor 1336 (ebd. S. 242).

⁶³) Alhart von Saulburg, der bereits 4 lib. lieh (oben Eintrag 6). Er wird dort als „B. jung Saulberger“, hier als „B. Saulberger Alhart“ bezeichnet, was eine Identität nahelegt. Der Buchstabe B. mit Abkürzungszeichen ist unklar, bedeutet aber sicherlich keinen Vornamen. Das Geschlecht der Saulburger leitet seinen Namen von der Burg Saulburg ab. Zur Familie vgl. C. Trotter, Die Saulburger, Jahresbericht Straubing 4 (1901) S. 15–35.